

Stelen gebaut für Gießkannen auf altem Friedhof

In Kleinenbroich, Korschenbroich und Liedberg gibt es sie bereits: Stelen für Gießkannen auf den Friedhöfen. Am Wochenende wurden diese auch auf dem alten Friedhof in Glehn gebaut. Die Bürgerstiftung war Initiator der Aktion.



Die Bürgerstiftung hat auf dem alten Friedhof in Glehn mit Bürgermeister Marc Venten Stelen gebaut. FOTO: RICK

GLEHN |(barni) Es war richtig viel los auf dem alten Glehner Friedhof: Acht Männer packten mit an, nur wenig von ihnen sind tatsächlich Handwerker. Mitglieder des Vorstands des Rates der Bürgerstiftung taten das, was sie in einigen anderen Ortsteilen bereits getan hatten: Sie zementierten Stelen ein, versahen sie mit zwei Haken für Gießkannen. Mit sehr viel Humor kam man schnell voran. Zunächst galt es, 50 Zentimeter tiefe Löcher zu graben. Das war ein Fall für die „Tiefbauabteilung“, der auch Bürgermeister Marc Venten angehörte. Er trug eine grüne Latzhose, passend zu den grünen Gießkannen.

Thomas Goldmann, neben seinem Sohn der Fachmann unter den Laien, konnte mit der Arbeit zufrieden sein. Die Gießkannen-Stelen aus Anröchter Dolomitstein sind besonders fest und gelten deshalb als langlebig. Sie wurden für 1200 Euro bei einem ortsansässigen Steinmetz erworben. Nach den Aktionen in Kleinenbroich, Korschenbroich und Liedberg, wo es diese Gießkannen-Stelen bereits gibt, hatte sich schon so etwas wie Routine eingestellt. Vater und Sohn Goldmann, Marc Venten, Uli Böttges, André Dyckers, Rudolf Graaff, Peter Fragen und Hermann Buchkremer schienen die Arbeit Spaß zu machen. Für das zünftige Handwerkerfrühstück hatte Doris Goldmann gesorgt, sie sprach von „Essen auf Rädern“. Dass es vier Stelen wurden, liegt an der Zahl der Wasserstellen.

https://rp-online.de/nrw/staedte/korschenbroich/korschenbroich-stelen-gebaut-fuer-giesskannen-auf-altem-glehner-friedhof_aid-89648381

Später wurde noch eine Gießkannenstele auf dem neuen Glehner Friedhof eingerichtet. Thomas Goldmann wünscht sich, dass die an den Stelen befestigten Gießkannen von den Friedhofsbesuchern angenommen werden. Ziel der Aktion ist, dass die Gießkannen hinter den Grabsteinen entfernt werden. Goldmann verriet, was die Bürgerstiftung als nächstes vorhat: „Wir werden in allen Ortsteilen, auch den ganz kleinen, jeweils einen Bürgerbaum setzen. Die Bäume sollen einen Durchmesser von rund 15 Zentimetern haben.“